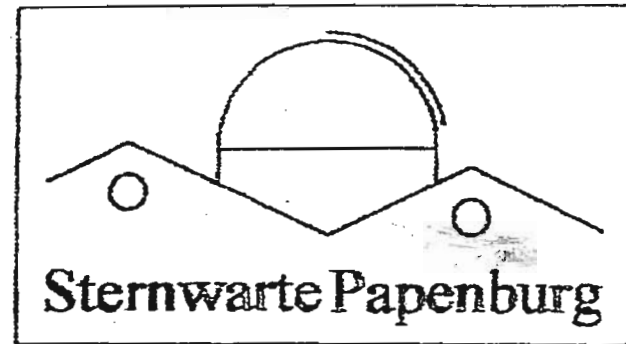


Sternwarte Papenburg e. V.
Bethlehem rechts 51 b
26871 Papenburg

53.07° N
7.400° E



Astronomische Vorschau für den Monat März 2011

Sonne

Am 21. März um 0.21 Uhr MEZ überschreitet die Sonne den Frühlingspunkt.
Er liegt, durch die Präzession der Erde bedingt, nunmehr im Sternbild der Fische, nicht mehr im Widder.
Das ist der Moment der Tag- und Nachtgleiche (Äquinoktium).

Mond

Am 6. März befindet er sich in Erdferne.
Am 19. März steht er wieder in Erdnähe.

Die Planeten

Merkur bleibt unsichtbar, bis auf eine Abendsichtbarkeit ab Mitte März.
Am 16.3. steht er ganz dicht bei Jupiter, tief am Westhimmel.

Venus bestimmt den Morgenhimmel. Sie erscheint aber nur noch eine Stunde vor Sonnenaufgang.

Mars bleibt vorläufig für uns unsichtbar.

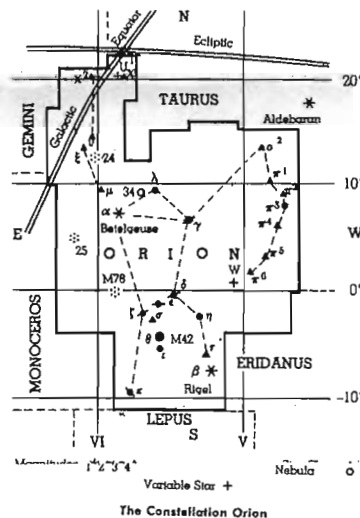
Jupiter kann nur noch am Westhimmel in der Abenddämmerung aufgesucht werden. Ab Mitte des Monats verschwindet er unter dem Horizont.

Saturn steht immer früher am Himmel. Anfang April steht er in Opposition zur Sonne.

Das wunderbare Sternbild des Orion steht am Abend schon hoch am Himmel.

Interessant ist, daß in den angloamerikanischen Ländern unsere Sternbilder in ihrer Konfiguration abweichend dargestellt werden.

Nebenstehend: Orion in der American Encyclopidae APE



ACHTUNG!

Am 27. März
Beginn der Sommerzeit.
MESZ = MEZ + 1 Stunde
Bis zum 30. Oktober

Mit sternfreundlichen Grüßen
Ihre Sternwarte Papenburg.

Astrognosie.

Die Astrognosie (griech. "Sternenkenntnis") ist die Beschreibung der am Himmel mit unbewaffnetem Auge sichtbaren Sternbilder. Hilfsmittel dazu sind Sternkarten und Himmelsgloben.

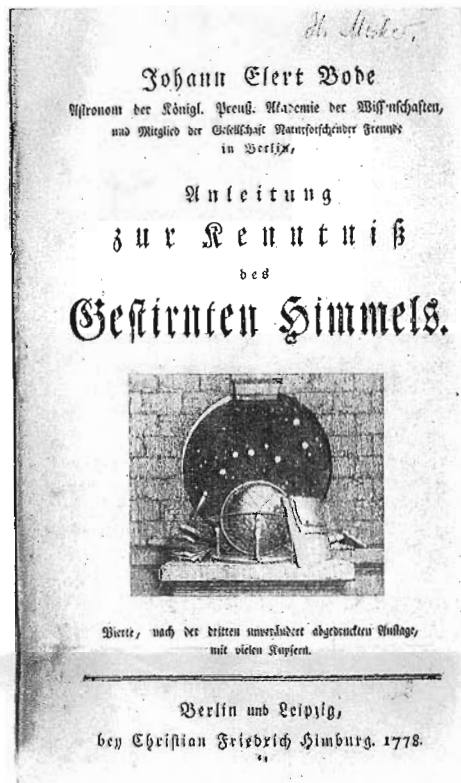
Als gedachte Verbindungslinien zwischen den hellen Sternen beleben wir durch unsere Phantasie die Sternwelt und erleichtern uns die Orientierung.

Für die auffälligsten Objekte haben sich Eigennamen erhalten.

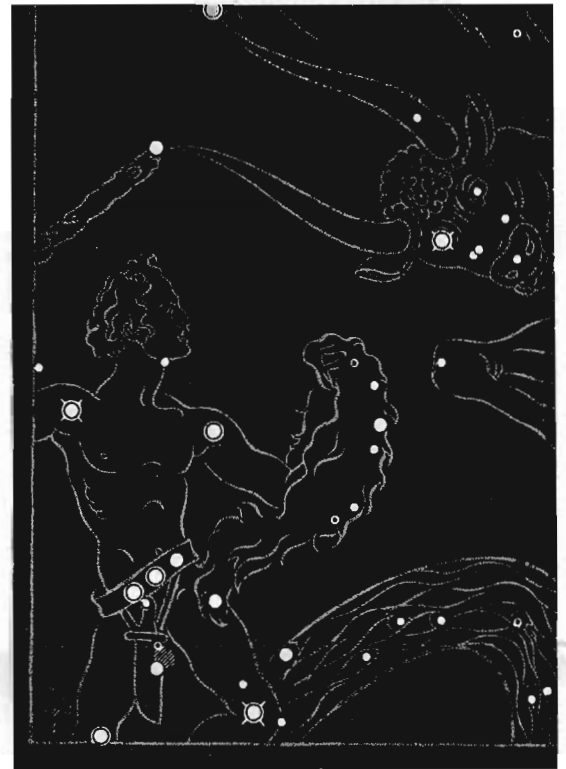
Die geläufigsten Sternbilder des nördlichen Himmels tragen Bezeichnungen aus dem altgriechischen Sagenkreis. So finden wir auf alten Karten prachtvolle allegorische Darstellungen aller Himmelsfiguren.

Auch die Planeten tragen Namen aus der griechischen Mythologie. Da haben wir die Venus ♀ als Göttin der Liebe, dann den Mars ♂, als Gott der männlichen Natur.

Sternbilder und deren Mythen sind ein Schatz der Menschheit, den es zu bewahren gilt.



Der BODE hat viele Kupfer mit Darstellungen der Sternbilder. Er war der Vorläufer des Berliner Astronomischen Jahrbuchs (BAJ). Es ist trotz aller Kriegereignisse ununterbrochen bis zur 159. Ausgabe (1959) erschienen.



Allegorische Darstellung des Orion aus einer modernen Arbeit.

Aus: THOMAS, Oswald: Atlas der Sternbilder. Salzburg 1952

Astro-Humor.

Auf der Sternwarte werden Venus und Mars aufgesucht. Eine Besucherin bemerkt, daß nicht alles groß und deutlich erscheint. So fragt sie den Observator, wie es möglich ist, daß er auf dieser Entfernung die Unterschiede so gut erkennen kann.